Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

werden, die die künftige Arbeit in der Neutralen Ueberwachungskommission wesentlich erleichtern. Bis jetzt haben sich in Südkorea keine Demonstrationen mehr ereignet, die unsere Teamitglieder bedrohten. Die Uno-Seite hält nach wie vor strenge Sicherheitsmaßnahmen aufrecht.

.... in Gestalt von Tea-Rooms!

Verschollenerklärungen

Nachdem die dreimal publizierten Ediktalladungen erfolglos geblieben sind, wird als verschollen erklärt:

Bezirksgericht Zofingen

Da werden die Verbrecher aufatmen!

Suppenfleisch	½ Kilo	Fr. 2.75	Fr. 2.52
Bratenfleisch	½ Kilo	ab Fr. 3.40	Fr. 3.11
Gulasch	½ Kilo	Fr. 2.75	Fr. 2.52

Ihre Treue lohnt sich!

SCHUHGESCHÄFT ACD

Scheint etwas zähe Ware gewesen zu sein!

Mittwoch, den 3. November 1954, von vormittags 9 Uhr an, gelangen im Städtischen Gantlokal an der Notkerstraße 40, St. Gallen C, gegen sofortige Barzahlung auf öffentliche Steigerung:

Kästen, Kommoden, Tische, Stühle, 1 älteres Kückenbüfett,

Das Zicken-Vertiko kommt auf die nächste Gant!

Kindergrippe und Familienschutz

Mit überwältigendem Mehr von rund 2300 Ja gegen 900 Nein haben die Churer Stimmbürger im November 1945 die Vorlage über den Familienschutz angenommen. (BV Art. 34 quinquies.)

Dieser Entscheid verpflichtet. Wir meinten es damals ernst und haben den Gedanken des Familienschutzes richtig verstanden. Aus voller Ueberzeugung stimmen wir daher am nächsten Sonntag

Ja

für die neue Kindergrippe.

Wir hätten ‹Nein› gestimmt!

Schweizerisch es Erbrech

Ein praktischer Leitfaden für jedermann.

... dem es schlecht geworden ist!

18.05 Musik macht gute Laune.
18.45 Aktuelle Viertelstunde aus Amerika.
19.00 Zeitfunk und Musik.
19.30 Nachrichten - Berichte - Kommentare
20.00 Sündfunk-Wunschkonzert.

Gespannt, was sich die alten Sünder wünschen werden!

Wir suchen per 1. Januar 1955

1 Stellvertreterin der Oberputzerin

Also eine Unterputzerin?!

Auf 1. November

3-Zimmer-Logis

Bad, Zentralheizung, an kl.. ruhige Leute. Alt-

Nicht über 1.60!

20.10 Sinfoniekonzert. Haydn: Sinfonie Nr. 14 in D-dur; Beethoven: Kavier-Konzert, c-moll, op. 37. Ausf.: Münchner Philharmoniker (Leitung: Jan Koetsier), Branka [illegible] Klavier.

20.00 Konzert des INR-Sinfonieorchesters (unter Franz André) mit Cor de Groot. Klavier. Wagenaar: La Mégère apprivoisée, Ouverture. Spisak: Orchesterserenade. Ravel: Kavierkonzert. Franck: Sinfonie in d-moll

Sollte wahrscheinlich ‹Kaviar-Konzert› heißen!

öffentliche Versteigerung

Es gelangen zum Verkaufe:

Vormittags ab 9 Uhr:

Herren- und Darmenarmbanduhren, Bril-

Mit auf die Sekunde geregelter Darmtätigkeit!

DER KONGRESS

Die Wunderärzte und Quacksalber Europas hatten einen Kongreß. Aus allen Himmelsrichtungen reisten sie herbei. Alle waren da bis auf einen: Strampampulos aus Griechenland. Und wie sie alle warteten, ging ein Schwirren durch die Luft, und vor ihnen landete Strampampulos auf einem – fliegenden Teppich. Alle waren starr vor Staunen. «Was? Auf einem Teppich? «Jawohl, sogar auf einem von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich», sagte Strampampulos. «Ja können denn diese Teppiche fliegen?» Natürlich können sie. Das ist genau so wie mit allen unseren Wunderkuren. Man muß nur dran glauben, dann geht's.

Schwinger statt. Wir möchten sagen: es war ein urchiges, echtes Fest nach glarnerischem Sinn. Ohne überflüssiges Gepränge, in schlichtem, aber solid gebautem Rahmen, mitten in einer wuchtig wirkenden, aber des Leiblichen nicht entbehrenden Landschaft, unter strahlend blauem Himmel, wobei der älteste Klöntaler für angenehme Kühlung sorgte

... indem er die Besucher fächelte!

Es bedeutet für den Schweizer Feuilleton-Dienst eine besondere Genugtuung, dass neben bekannten Schriftstellern auch Autoren unter die Preisträger eingereiht wurden, die bisher in der Oeffentlichkeit noch wenig bekannt waren. Wenn durch diesen Wettbewerb dem einen oder andern unserer jungen Talente die Türe zu furchtbarer literarischer Tätigkeit geöffnet werden sollte, so wäre schönste Zweck [illegible]

‹Denn furchtbar wird des Feuilletons Macht
Wenn zur Litteratur es sich entfacht!›

Hansjacob hat seine bekannte Reise durch die Schweiz, bei welcher der Kanton Graubünden recht ausgiebig zum Worte kommt «Alpensosen mit Dornen» betitelt.

‹Sauce Grisonaise›?

Wir suchen einen

CHEFVERKÄUER

erfahren im Verkauf von

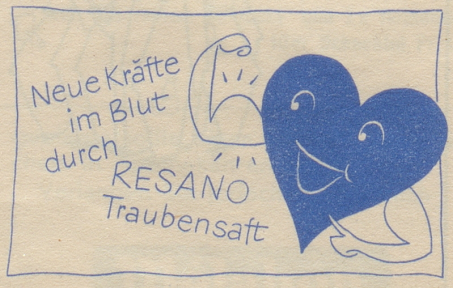
SPRACHKURSEN

... der mit dem Chef kurzen Prozeß macht!

Zu verkaufen

— Badewanne, passend für Landwirt.

Die Sau muß auch Platz haben!



Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster.